Uwe Wenzel …

… hat nach der Beendigung seiner Gesellschaftertätigkeit bei der Riga Mainz Engineering & Solutions GmbH & Co KG das Unternehmen „ProTLM »Projektmanagement»Transport»Lifting»Montage“ gegründet. Im Rahmen dieser Tätigkeit hat er auch die Vertretung der Firma Sarens NV, vorranging zur Betreuung von EPC Firmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, übernommen.

+ + +

Jürgen John …

… hat zum 1. August als Direktor die Gesamtverantwortung für Michelin in Deutschland, Österreich und der Schweiz (D-A-CH) übernommen. Dieter Freitag, der bisherige Direktor, ist in den Ruhestand gegangen.

+ + +

Torsten Hermsen …

… hat die Vertriebsleitung von BTS Köln übernommen. Der 41-jährige Diplom-Kaufmann tritt damit die Nachfolge von Mirko Pfingstl an, der aus familiären Gründen das Unternehmen verlässt. Die BTS GmbH & Co. KG mit Hauptsitz in Dortmund und Niederlassungen in Köln, Essen und Hamm ist Deutschlands größter DAF-Händler und bietet seinen Kunden in der Region Rhein/Ruhr zudem ein flächendeckendes, markenunabhängiges Servicenetz für Lkw und Trailer.

+ + +

Ronni Dressel …

… ist neuer Vertriebsleiter Deutschland der RPS Trailer Rental, der Vermietsparte von Fliegl Trailer. Dressel ist seit 1998 in der Nutzfahrzeugvermietung tätig. In der Zukunft will Ronni Dressel RPS weiter als verlässlichen Partner für den Mittelstand etablieren. Die ohnehin hohe Mietquote soll noch steigen und die Fahrzeugflotte von aktuell etwa 1000 Einheiten kontinuierlich ausgebaut werden.

„Leicht, wendig, flexibel“

Ein zweiter Auflieger aus der panther-Reihe von Doll ist in den Fuhrpark der Firma Deichelbohrer aufgenommen worden. Für Mike Deichelbohrer waren die Anforderungen an den neuen Semiauflieger klar umrissen: „Leicht, wendig und flexibel muss er sein, um den Transport von Betonfertigteilen auch in den engen Kurvenverhältnissen der Schweiz oder den engen Straßen von Neubaugebieten zu meistern“. Kein Problem für die Ingenieure von Doll. Mit der renommierten Achstechnologie Doll panther war schnell ein Auflieger konstruiert, der die Vorgaben des internationalen Fuhrbetriebs erfüllt. Der 2-achsige panther Semi-Sattelauflieger zeichnet sich dabei nicht nur durch die typischen Charakteristika der Baureihe aus, sondern trumpft auch noch mit einer Nutzlast von 32.100 kg bei einem Gewicht von gerade einmal 9.900 kg. Besonders wichtig bei der Konstruktion war der Aspekt des sicheren Be- und Entladens der Fertigteile. Da die Betonplatten häufig auf einem A-Bock geladen werden, sollte der Auflieger beim Be- und Entladen horizontal stehen. Besonders in unebenem Gelände kann hier der panther mit seiner Einzelradaufhängung seinen Vorteil ausspielen, da die rechte und linke Seite des Fahrwerks getrennt geregelt werden kann. So kann die Ladeplattform optimal ausgerichtet werden, um ein sicheres Arbeiten zu gewährleisten. Durch Einstellen eines Zwischentischs kann der Auflieger ebenfalls flexibel andere Ladungen fahren.

Neuzugang im Deichelbohrer-Fuhrpark: 2-Achs-panther von Doll.

Spatenstich für neues Logistikgebäude

Die Goldhofer Aktiengesellschaft investiert in den Bau eines über 6.000 m² großen Logistikgebäudes. Optimale Verfügbarkeit der Produktionsteile, mehr Effektivität in der Fertigung und schnelles Versenden von Ersatzteilen sind die Hauptziele dieser Investition. Zum Jahresende soll das Bauvorhaben abgeschlossen sein. In der neuen Halle können nach der Fertigstellung mehr als 90 % aller Lagerartikel der Goldhofer Aktiengesellschaft untergebracht werden. Eine Teilautomatisierung soll dabei die Effektivität in der Kommissionierung steigern. Durch die Nähe zum Goldhofer-Lager und zum Goldhofer-Service werden alle Arbeitsschritte schneller und einfacher. Das neue Logistikgebäude ermöglicht sowohl Heck- als auch Seitenentladung und bietet zudem Raum für rund 8.000 Palettenstellplätze im Schmallager. Um die Effektivität der Logistik noch weiter zu verbessern, bietet das neue Gebäude ein automatisiertes Behälterlager für ca. 7.000 Behälter. Für hohe Tonnagen und großvolumige Artikel steht darüber hinaus ein Kragarm-Lager zur Verfügung. Verantwortlich für den Bau dieses Großprojektes ist die MSB Mokrani Systembau GmbH mit Sitz in Erkheim.

Beim offiziellen Spatenstich für das neue Logistikgebäude (v.l.): Franz Bilmayer (Vorstand Goldhofer), Ulrich Dick (Geschäftsführung Kutter), Friedhelm Horstmann (Architekt), Uwe Mokrani (Mokrani Systembau), Dr. Ivo Holzinger, Stefan Fuchs (Vorstandsvorsitzender Goldhofer), Rudolf Groll (Geschäftsführung Kutter), Hubert Schaller (Vorstand Goldhofer) und Alois Rothermel (Produktionsleiter Goldhofer).

100ster Geburtstag

MAN Lkw gibt es seit 100 Jahren, aber der erste MAN Lkw im neuen Münchner Werk rollte am 15. November 1955 vom neuen Band, ein 515 L.

Vor rund hundert Jahren begann die Geschichte der Lkw und Busse von MAN: Am 21. Juni 1915 wurden die „Lastwagenwerke M.A.N.-Saurer“ ins Handelsregister der Stadt Nürnberg eingetragen. Gefeiert wird und wurde der 100ste Geburtstag unter anderem mit Familientagen an den Standorten. So auch am 25. Juli 2015 im Werk München, wo 1955 der erste MAN Lkw gebaut wurde. Anlässlich des Ehrentages gab es auch einen Korso historischer Lkw. Die Oldtimer sind Zeitzeugen der Wirtschaftswunderjahre und des beginnenden Fernverkehrs. Von 1957 stammte das älteste Fahrzeug des Korsos, ein MAN 620 L1 Kipper mit damals stattlichen 120 PS aus 8,3 Litern Hubraum.
Fernverkehrs-Erinnerungen weckte ein MAN 415 F, bekannt als „Pausbacke“, von 1968 mit 115 PS. Imposant war auch ein Zement-Silo-Sattelzug von 1960 mit einer MAN 750 Zugmaschine und 145 PS. Maßstäbe in puncto niedriger Kraftstoffverbrauch setzte der Frontlenker MAN 19.361 mit 360 PS aus 12 Litern Hubraum von 1985. Das MAN Werk in München ist seit 60 Jahren der Hauptsitz von MAN Truck & Bus. Zunächst wurden die MAN Lkw in Nürnberg gebaut, doch in den 50er Jahren geriet das Werk an seine Kapazitätsgrenzen. Bei der Suche nach einem neuen Produktionsstandort fiel die Wahl schließlich auf das ehemalige Gelände des Flugmotorenwerks von BMW in München-Allach. Innerhalb weniger Monate wurden die Produktionsanlagen für Lastwagen, Busse und Traktoren von Nürnberg nach München gebracht und installiert. Bereits am 6. September 1955 wurde der erste Münchner MAN-Traktor gebaut, ein Typ B18 A. Und der erste MAN Lkw im neuen Münchner Werk rollte am 15. November 1955 vom neuen Band, ein 515 L. Bereits ein Jahr später wurden 3.000 Fahrzeuge produziert. Heute hat das Werk eine Fläche von rund 1 Million Quadratmetern. Rund 8 500 Mitarbeiter entwickeln und produzieren hier schwere Lkw sowie Achsen und Fahrerhäuser, und beliefern damit auch andere MAN Werke. Von 1955 bis heute hat das Werk München mehr als eine Million Lkw, 2,3 Millionen Achsen und 1,5 Millionen Fahrerhäuser gebaut.

Anlauf der Bandfertigung im MAN Werk München, 1955. Von 1955 bis heute hat das Werk München mehr als eine Million Lkw, 2,3 Millionen Achsen und 1,5 Millionen Fahrerhäuser gebaut.

BEST IN TRUCK-STYLING*

Bullfänger, Scheinwerferbügel, FrontBars, SideBars, Radzierblenden und vieles mehr für DAF, Iveco, MAN, Mercedes-Benz, Re-Renault, Volvo und Scania. Alles aus V2A-Edelstahl – von Hand auf Hochglanz poliert.

*Die Leser von trans aktuell, lastauto omnibus und FERNFAHRER haben **HS-Schoch** bei der **ETM-Leserwahl 2014** zum zehnten Mal in Folge zur **»Besten Marke«** in der Kategorie »Tuning & Styling« gewählt.

+49(0)7363/9609-0

HS-Schoch GmbH
LKW-Zubehör
Truckstyling

Am Mühlweg 2
73466 Lauchheim

HS Schoch®
LKW-Zubehör/Truckstyling

2005–2015

Tuning und Styling
1. PLATZ

David Henckens …

… ist neuer Direktor Gebrauchtfahrzeuge International beim Burtenbacher Trailerhersteller Kögel. In der neu geschaffenen Position verantwortet Henckens den Gebrauchtfahrzeugbereich Kögel Used und soll dessen Internationalisierung Schritt für Schritt weiter ausbauen.

+ + +

Zhou Liang …

… ist seit 1. Juli 2015 neuer Präsident und CEO von Beijing Foton Daimler Automotive (BFDA) und folgt in dieser Position auf Wu Yuejun. Das 50:50-Joint Venture zwischen Daimler und dem chinesischen Lkw-Hersteller Foton produziert und vertreibt Lkw der Marke Auman in und für China.

+ + +

Top-Noten …

… für die Auszubildenden der Goldhofer Aktiengesellschaft: Bei den Abschlussprüfungen IHK schlossen alle sieben Industrie- und Konstruktionsmechaniker ihren praktischen Prüfungsteil mit der Note „sehr gut“ ab. Herausragend das Ergebnis von Florian Wehrle: Der Konstruktionsmechaniker war Bester im gesamten Prüfungsbezirk Allgäu und wurde für seine Leistung von der IHK separat ausgezeichnet. Jessica Grode schloss ihre Abschlussprüfung zur Industriekauffrau mit Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen mit der Note 1,5 ab.

+ + +

Erstausrüster

Hankook Tire erweitert sein Erstausrüstungs-Portfolio im Bereich der Nutzfahrzeuge. Der Reifenhersteller liefert nun auch für den neuen Mercedes-Benz Actros Reifen in sechs verschiedenen Größen ab Werk: den für den Fernverkehr entwickelten Hankook e-cube AL10 (All Position Long Haul) für die Vorderachse und e-cube DL10 (Drive Axle Long Haul) für die Antriebsachse sowie die Straßen- und Geländereifen AM06 und DM03.

40-jähriges Bestehen

Iveco kann in diesem Jahr das 40-jährige Bestehen feiern. Zählt man die Historie der Gründerfirmen zusammen, kommt das Unternehmen sogar auf eine mehrhundertjährige Vergangenheit. Allein Magirus, der deutsche Teil des Zusammenschlusses, kann auf mittlerweile mehr als 150 Jahre zurückblicken. Heute ist Iveco eine Marke von CNH Industrial, einem weltweit führenden Hersteller von Investitionsgütern. Iveco produziert in Europa, China, Australien, Brasilien und Afrika. Zudem ist das Unternehmen mit Niederlassungen in mehr als 160 Ländern präsent. Gegründet wurde Iveco 1975 durch den Zusammenschluss von fünf Marken: Magirus-Deutz, Fiat, Lancia, Unic and OM. Weitere Zukäufe, Allianzen und Joint Ventures folgten. Im Laufe der Geschichte hat Iveco etliche bedeutende Auszeichnungen erhalten, darunter so anerkannte wie den „International Truck of the Year” (für den Eurocargo 1992, den EuroTech 1993 und den Stralis 1993). Und natürlich jüngst den “International Van of the Year 2015” für den Neuen Daily.

Aktuelle Iveco-Produktpalette.

Sommerfest in Goch

Gemeinsam mit Kunden, Partnern und Lieferanten feierte Kässbohrer zum zweiten Mal im Werk Goch sein Sommerfest. Zu den Gästen zählten auch Gabriele Theissen, stellvertretende Bürgermeisterin von Goch, Dr. Rüdiger Ostrowski, VSL NRW Geschäftsführer, sowie BSK-Vorstandsmitglied Markus Frost. Iffet Türken, Kässbohrer-Vorstandsmitglied, war die Gastgeberin des Sommerfestes und führte durch die gesamte Veranstaltung. Sebastian Gundermann, von der Strategieberatungsfirma Roland Berger präsentierte einen Vortrag über die Trends in der Trailerbranche. Pete Jendras, Geschäftsführer von idem Telematics, stellte die neuesten Entwicklungen zu Telematics vor. Im Anschluss folgte eine Live Demo zu dem Mehrpunkt-Ladungssicherungssystems K-Fix. In ihrer Eröffnungsrede informierte Iffet Türken über die neuesten Entwicklungen im Hause Kässbohrer: „In den ersten 4 Monaten des Jahres 2015 hat Kässbohrer seinen Absatz in Europa um 34,5 % gesteigert. Darüber hinaus erreichte Kässbohrer die höchste Umsatzrate, circa 14 %, in seinen Hauptzielmärkten. Im Werk Goch, heute mit einer Produktionskapazität von 5 Curtainsidern, wird 2016 mit Hinblick auf die Strategien 2018, die tägliche Produktionskapazität auf 10 Einheiten pro Tag erhöht. 2018 wird somit das Werk Goch als Hauptdispositionsstandort für Deutschland, Polen und den Niederlanden insgesamt 4.650 Sattelauflieger produzieren.“

Auch in diesem Jahr konnte Kässbohrer zum Sommerfest im Werk Goch wieder zahlreiche Gäste empfangen.

Auf NordBau präsent

Langendorf präsentiert sich mit insgesamt fünf Exponaten auf der NordBau in Münster (9.-13.9.15). Für den Transport von Baumaschinen zeigt Langendorf einen Tieflade-Anhänger vom Typ TÜ 30. Dank des geringen Leergewichts von nur 7.500 kg ist eine Nutzlast von mehr als 22.000 kg möglich. Im Tiefbett ist eine Ladehöhe von bis zu 3.150 mm erreichbar, die Ladeflächenverbreiterung ermöglicht den Transport mit bis zu 2.680 mm Breite.

Langenfeld-Exponat TÜ 30.

+ + +

Den Reifendruck im Blick …

… hat der neue SAF Tire Pilot. Das neue System von SAF-Holland überwacht permanent den einmal vorgegebenen Druck der Trailerreifen. Fällt der Druck ab, hebt ihn das System automatisch wieder auf das vorab eingestellte Druckniveau. Ein ergänzendes Online-Tool berechnet wie viele Kosten für Kraftstoff und Reifen der Tire Pilot jährlich einspart.

+ + +

Auf zur NUFAM …

… heißt es im September. Auch Scania wird vertreten sein. Die süddeutschen Scania Händler Martin Knirsch, Motoren Baader, Bertsch, Stanner, Scania Südwest und Scania Mitte, der französische Händler Scania Alsace sowie der Schweizer Händler Scania Schumont präsentieren vom 24. bis 27. September 2015 auf der NUFAM in Karlsruhe ein umfangreiches Fahrzeug- und Dienstleistungsangebot.

Erster 10-Achser in Deutschland im Einsatz

Das Unternehmen Richter Spedition setzt den ersten 10-achsigen Nooteboom MULTI-PX Semitieflader in Deutschland ein. Das kürzlich gelieferte Fahrzeug ist einer der Giganten im Nooteboom-Programm und bietet eine Nutzlast von 106 t sowie eine technische Nutzlast von fast 130 t bei 30 km/h. Mit einem Lenkeinschlag von gut 70 ° beim Multi Dolly und 60 ° bei den Hinterachsen ist Trailer für seinen Einsatz bei Richter bestens gerüstet. Transportiert werden vorgefertigte Tragwerke, Maschinen oder Transformatoren, wobei der Entladeplatz erst einigem Manövrieren erreicht werden kann. Und auch die meist engen Landstraßen in der Region Dresden sind für die Lenkung des MULTI-PX Trailers kein Problem. Ein weiterer großer Vorteil für Richter ist der große Ausgleichshub, denn viele Ladungen haben eine Baustelle als Ziel- oder Startpunkt. Da muss der Auflieger häufig große Höhenunterschiede überbrücken. Der 3+7 MCO-PX mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 145 t ist für Richter eine interessante Alternative zu Modultrailern. Der neue Nooteboom wird bei Richter auf einen neuen Mercedes-Benz SLT 8x4 aufgesattelt. Obwohl der MCO-PX auch für eine 6x4-Sattelzugmaschine geeignet ist, kommt der 4-achsige Mercedes SLT der maximalen Sattellast des Aufliegers von 25 t eher entgegen.

Die Richter Spedition setzt den ersten 10-achsigen Nooteboom MULTI-PX Semitieflader in Deutschland ein.

Gelungene Premiere in Gladbeck

Mit einem breit gefächerten Angebot an Lkw, Bussen, Pkw sowie vielfältigen Informationen rund um Firmenflotten, Sicherheit und Fuhrparkoptimierung feierte Ende Juni die erste Ruhrpott Auto Ausstellung (RAA) im Innovationszentrum Wiesenbusch (IWG) in Gladbeck Premiere. Mehr als 20 Aussteller präsentierten dabei dem Fachpublikum aus der Region Produkte und Dienstleistungen rund um Nutzfahrzeuge, Flottenmanagement und Logistik. Nicht nur Autohäuser, Lackierereien, Fahrzeugbauer und Nutzfahrzeughersteller zählten zu den Ausstellern, sondern auch Fortbildungspartner, Fuhrparkberater, Versicherungen, die Polizei oder der TÜV Nord. Trotz verhaltenen Besucherinteresses zieht Veranstalter Jürgen Fedrowitz eine insgesamt positive Bilanz: „Wir haben es geschafft, Aussteller aus allen Bereichen der Logistik zu gewinnen. Die Präsentation der Produkte und Services war bei allen Ausstellern sehr professionell und das Angebot zum Gespräch und zur Beratung wurde von den Besuchern gut genutzt." Etwas mehr Besucher hätte sich der Fuhrparkberater, der mit seinem Unternehmen im IWG ansässig ist, für die erste Auflage der von ihm initiierten und organsierten RAA allerdings schon gewünscht. „Ich bin nicht unzufrieden für das erste Mal, aber die Aussteller mit ihren teils sehr aufwendigen Präsentationen hätten mehr Besucher verdient. Jetzt schauen wir aber nach vorn. Alle Aussteller und wir sind von unserem Konzept überzeugt."

Auch die ES-GE Nutzfahrzeuge war auf der RAA mit einem eigenen Stand vertreten.

Einfach falten!

Die Falttechnologie erlaubt den genehmigungsfreien Transport des HighwayGiant auf einfachen Pritschenaufliegern.

Scheuerle hat den neu entwickelten HighwayGiant Dual LaneTrailer an das US-Unternehmen Sterett Crane & Rigging in Owensboro, Kentucky, ausgeliefert. Das besondere an dem Fahrzeug ist unter anderem der integrierte Faltmechanismus, der es ermöglicht, den kompletten Trailer im zusammengeklappten Zustand auf günstigen Pritschenaufliegern mit Straßenzulassung zu transportieren. Damit können günstige genehmigungsfreie Leerfahrten durchgeführt und so deutlich Kosten eingespart werden. Der HighwayGiant Dual Lane Trailer ist durch sein niedriges Eigengewicht – laut Hersteller das niedrigste auf dem Markt –, in den meisten US-Staaten zulassungsfähig und wurde speziell für die unterschiedlichen Anforderungen des nordamerikanischen Marktes als flexibles, modulares Fahrzeugkonzept entwickelt. Darauf ausgelegt sind nicht nur die variablen Fahrzeugbreiten (16'-18'-20'/4,8m-5,4m-6m), sondern auch die Möglichkeit, das Fahrzeug sicher unter Last verbreitern zu können. So können einfach und ökonomisch wechselnde Regelungen in zu durchquerenden Bundesstaaten mit einem Fahrzeug harmonisiert werden. Dank der Falttechnologie kann der Trailer zusammengeklappt auch über weite Entfernungen kostengünstig transportiert werden – egal ob es um die Anlieferung zum, oder die Rückführung vom erfolgten Transporteinsatz geht. Auf Wunsch ist der HighwayGiant als PowerBooster (PB) erhältlich: Bei dieser Variante sorgt ein Motoraggregat für zusätzlichen Schub während der Fahrt und/oder ermöglicht zusätzlich den Einsatz als Selbstfahrer ohne Zugmaschine. So kann, unter Umständen, eine zweite Zugmaschine während des Transports eingespart und die Ladung am Zielort, auch bei beengten Platzverhältnissen, rangiert werden.

Der HighwayGiant bei einer erfolgreichen Testfahrt nahe des Scheuerle-Werksgeländes.

Platz genug!

Individuelle Pritschenboxen, Werkzeug- und Sonderkästen

Lösungen für Ihre Anforderungen –
Wir fertigen nach Ihren Vorgaben.

> Ob einfacher Werkzeugkasten, Stirnwandkasten oder Hubwagenlagerung etc…
> Ob aus 1 / 2 / 3 / 4 mm starkem Blech
> KTL- und Pulverbeschichtet oder nur verzinkt
> Mit oder ohne Rahmen
> Verschiedene Aufhängevariaten
> Auf oder unter der Pritsche
> Mit Griffplattenschloss, Zungenvorhängeschloss oder Vierkantzungenschloss oder einem einfachen Werkzeugkastenverschluss

Wir setzen Ihre Anforderungen um –
sagen Sie uns, was wir für Sie tun können.

+49(0)7363/9609-0

HS-Schoch GmbH
LKW-Zubehör
Truckstyling

Am Mühlweg 2
73466 Lauchheim

HS Schoch®
LKW-Zubehör/Truckstyling

500 kg leichter

Mit einer Vision zur weiteren Steigerung der Transporteffizienz vor Augen hat DAF einen Prototypen-Verteiler-Lkw mit einem deutlich reduzierten Leergewicht entwickelt. Dank der Anwendung von patentierten Fahrgestelldesign-Innovationen in Kombination mit leichten Materialien und Bauteilen erreicht das Future Truck Chassis Concept (FTCC) eine beachtliche Gewichtseinsparung von 500 kg. Der 12 t-Lkw der LF-Baureihe verfügt schon jetzt über ein geringes Leergewicht bei höchster Nutzlast.

Noch mehr Nutzlast für den LF.

+ + +

Ausgezeichnet …

Daimler Trucks North America erhält den „Distinguished Achievement Award“ des U.S.-Energieministeriums. Mit der renommierten Auszeichnung würdigt das Ministerium das Engagement und die außerordentlichen Ergebnisse der SuperTruck-Studie. Diese zeigt Möglichkeiten auf, wie der Straßengütertransport der Zukunft so umweltschonend und kraftstoffeffizient wie möglich gestaltet werden kann.

So könnte der Truck der Zukunft in Nordamerika aussehen.

+ + +

Ebenfalls ausgezeichnet …

Der Burtenbacher Aufliegerhersteller Kögel ist gleich auf drei seiner jetzt Ex-Auszubildenden ganz besonders stolz. Sie wurden alle in diesem Jahr mit dem Bayerischen Staatspreis der Regierung von Schwaben ausgezeichnet. Damit gehören sie zu den besten Berufsschul-Absolventen in Bayern.

On Tour …

… mit einem neuen Volvo FH16-750 war unlängst ein 6-achsiger, ausziehbarer Tieflader aus der Vermietflotte von Nooteboom Rental. Die Volvo Group UK mietete den Tieflader vom Typ MCO-97-06V, um der britischen und irischen Fachpresse die Leistung des neuen Volvo Lkw eindrucksvoll vorführen zu können. Als Ladung diente ein knickgelenkter Volvo Kipper A25G. Volvo entschied sich für den Anhänger von Nooteboom Trailers aufgrund seiner Zuverlässigkeit und Bedienerfreundlichkeit. Da sich der Trailer mit einem Minimum an Hebeln und Knöpfen begnügt, lässt er sich sehr einfach bedienen, wozu auch die sprachunabhängigen Symbole beitragen. Mit anderen Worten, es funktioniert ohne Probleme. Der MCO-97-06V bietet bei einem Leergewicht von 19.900 kg eine maximale Sattellast von 25.000 kg und eine maximale Achslast von 11.200 kg bei 80 km/h. Die Länge des Ladebetts beträgt eingefahren 11.510 mm und verlängert 18.930 mm. Das Ladebett ist 2.740 mm breit. Ladebetthöhe beladen ist 925 mm.

Volvo FH16-750 plus Nooteboom MCO-97-06V.

Für Kabeltrommeln und mehr

Für den Transport schwerer Kabeltrommeln hat die Wassermann Gruppe aus Mühlenbeck bei Berlin in zwei Scheuerle InterCombi-Fahrzeugkombinationen mit Rahmenbrücken investiert. Mit den neu erworbenen Fahrzeugen können von nun an Kabeltrommeln mit bis zu rund 100 t Gewicht transportiert, auf- und abgerollt werden, wobei die Be- und Entladung ohne Kraneinsatz möglich ist. Rund siebzig Besucher aus dem Bereich Kabelherstellung und Energieversorgung hatten sich, auf Einladung der Wassermann Gruppe, zur Übergabe der Fahrzeuge bei Scheuerle in Pfedelbach eingefunden. Zeljko Paripovic, geschäftsführender Gesellschafter der Wassermann Gruppe, hob in seiner Ansprache die gemeinsamen Leistungen bei der Entwicklung des Transportsystems hervor: „Wir sind zwar eine junge Unternehmensgruppe, aber Geschäftsführung und Mitarbeiter verfügen über jahrzehntelange Erfahrung im Bereich Kabeltechnik. Als es darum ging, von dreißig Tonnen Kabelrollengewicht auf rund einhundert Tonnen umzustellen, haben wir einen Hersteller gesucht, der unsere Erfahrungen mit in die Entwicklung einbezieht und sich auf uns als Kunde einstellt. Das hat mit Scheuerle hervorragend funktioniert“.

Mitarbeiter, Geschäftsführer und Kunden der Wassermann Gruppe bei der Besichtigung der Scheuerle InterCombi auf dem Werksgelände bei Scheuerle. Mit den Fahrzeugen bietet Wassermann jetzt auch Transporte von Transformatoren und ähnlichem Equipment für die Energieindustrie an. Mit dem Scheuerle InterCombi bietet die Wassermann Gruppe in Zukunft auch Transporte von Transformatoren und ähnlichem Equipment für die Energieindustrie an.